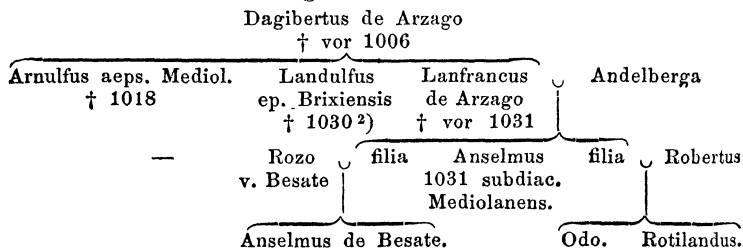


biter filius quondam Petri de loco Cirlonate qui professo sum ex natione mea legem vivere Langobardorum' an 'Remedius qui et Rimezo diaconus filius quondam Amezoni de loco Olago' für hundert Pfund Silberdenare seine gesamten Besitzungen im Umfange von 'tres iugicae' (die Zahl muss verderbt sein) 'in locis et fundis Agrano et Vemignana seu in Karazio atque in Brolo sive in Cilezio, sicut michi obveni per cartulam venditionis da parte Ottane que fecit conius Lanfranchi de Roco¹⁾ Arciago'.

Abgesehen von den Aufklärungen, die uns diese Urkunden über den Güterbesitz Lanfranks, des Bruders des Erzbischofs Arnulfs von Mailand und des Bischofs Landulfs von Brescia, des Grossvaters unseres Peripatetikers geben, lehren sie uns, dass im Jahre 1031 sowohl des letzteren mütterlicher Grossvater Lanfrank von Arzago, wie sein väterlicher Grossvater Gottefredus von Besate bereits verstorben waren, dass dagegen seine Grossmutter und sein Oheim mütterlicherseits, letzterer mit dem Peripatetiker gleichnamig und wie er Cleriker der Mailänder Kirche, sowie dass sein Oheim väterlicherseits Otto noch lebten. Der von Dümmler S. 13 gegebene Stammbaum der mütterlichen Verwandten des Peripatetikers erweitert sich danach folgendermassen:



1) Ist wohl eher Loco als Rocca zu lesen? 2) Dümmler 'c. 1030'. Der Todestag ist 26. Apr. 1030, vgl. Ann. Brixien. SS. XVIII, 322 und das Epitaphium bei Gradonicus, Pontificum Brixianorum series (Brixie 1755), S. 155; Odorici, Cod. dipl. Bresciano III, 50.